

Seite: 19
Ressort: Der Murgtaler
Mediengattung: Tageszeitung

Nummer: 21
Auflage: 7.905 (gedruckt) 1 8.236 (verkauft) 1 8.368 (verbreitet) 1

1 von PMG gewichtet 10/2020

BADISCHES TAGBLATT / NR. 21

DER MURGTALER

MITTWOCH, 27. JANUAR 2021

Filiale im neuesten Design

Baugenehmigung für Aldi- und Rewe in Schwarzwaldstrae / Startschuss für betreutes Wohnen und Einkaufen

Gernsbach (red/stj) – Nachdem sich der Gemeinderat der Stadt Gernsbach letztmalig im November 2020 mit dem Neubau der Aldi- und Rewe-Filiale in der Schwarzwaldstrae befasst hatte, konnte Bürgermeister Julian Christ dem verantwortlichen Projektentwickler Ingo Brunner von Aldi Süd nun die Baugenehmigung überreichen. Das meldet die Stadt Gernsbach.

den, weil das Pfeilerer-Areal Vorrang habe, zeigten sich die Konzerne „sehr überrascht, dass unser Vorhaben nunmehr für circa ein Jahr zurückgestellt werden soll“. Die Projektentwickler von Aldi hofften durch ein Schreiben an den Gemeinderat auf kommunalpolitische Hilfe bei der Umsetzung ihrer Planung, zumal sie an Fristen gebunden waren. Der Bürgermeister hingegen betonte damals: „Wir möchten erst die Rahmenbedingungen auf dem Pfeilerer-Areal klären, bevor wir Aldi und Rewe in der Schwarzwaldstrae fortentwickeln; das ist für uns sinnig.“ Diese zwischenzeitlichen Unstimmigkeiten konnten dann offenbar ausgeräumt werden, das Projekt in der Schwarzwaldstrae ging jedenfalls seinen planerischen Gang, der nun erfolgreich abgeschlossen werden konnte.



Für die Modernisierung haben Aldi und Rewe an ihrem Standort in der Schwarzwaldstrae jetzt die Baugenehmigung. Visualisierung: HR Architekten Partnerschaftsgesellschaft mbH

„2016 hat sich der Gemeinderat erstmalig mit diesem Thema befasst. Es freut mich sehr, dass wir gemeinsam mit der Unternehmensgruppe Aldi Süd und dem Gemeinderat hier Baurecht geschaffen haben und die Arbeiten jetzt losgehen können“, wird Bürgermeister Julian Christ in der städtischen Mitteilung zitiert.

Nahversorgung wird deutlich verbessert

Ingo Brunner bedankte sich für das Vertrauen: „Wir freuen uns sehr, dass wir nun auch in Gernsbach eine Filiale im neuesten Design öffnen können und damit die Nahversorgung gemeinsam mit Rewe vor Ort noch einmal deutlich verbessern. Die Zusammenarbeit mit Stadtverwaltung und Gemeinderat ist einwandfrei, gemeinsam stellen wir hier ein tolles Bauprojekt auf die Beine.“

Der Bebauungsplan weist für den Aldi-Markt einen Neubau von rund 2005 Quadratmetern mit einer Verkaufsfläche von 1300 Quadratmetern aus. Für den Rewe-Markt ist ein zweigeschossiger Neubau von 2500 Quadratmetern geplant. Dieser sieht im Erdgeschoss eine Verkaufsfläche von 1600 Quadratmetern vor und im Dachgeschoss einen Bereich mit acht Wohneinheiten, welche für betreutes Wohnen vorgesehen sind.

Die Fertigstellung des gesamten Vorhabens ist aktuell für Ende 2022 geplant. „Gernsbach steht für Investitionen und für eine zeitgemae und ansprechende Nahversorgung“, freut sich Bürgermeister Christ abschlieend.

Als ökologischen Beitrag erhalten beide Gebäude Dachbegrünung. Über dem Wohnbereich ist eine Photovoltaikanlage vorgesehen. Auf dem gesamten Areal sind Bäume und Grünflächen zu schaffen.

Ganz so reibungslos verlief das Projekt indes nicht. Nachdem Bürgermeister Christ den Projektverantwortlichen von Aldi und Rewe im Herbst 2018 mitgeteilt hatte, dass deren Pläne vorerst auf Eis gelegt wer-

den, weil das Pfeilerer-Areal Vorrang habe, zeigten sich die Konzerne „sehr überrascht, dass unser Vorhaben nunmehr für circa ein Jahr zurückgestellt werden soll“.

Aldi Süd habe vertraglich zugesichert, dass bis auf einen kleinen Zeitraum jeweils einer der beiden Märkte stets öffnet bleibt, um die Versorgung der Bevölkerung sicherzustellen. Die Fertigstellung des gesamten Vorhabens ist aktuell für Ende 2022 geplant. „Gernsbach steht für Investitionen und für eine zeitgemae und ansprechende Nahversorgung“, freut sich Bürgermeister Christ abschlieend.



Ingo Brunner, Manager Projektentwicklung der Unternehmensgruppe Aldi Süd (links), freut sich über die Baugenehmigung. Rechts: Bürgermeister Julian Christ. Foto: Stadt

Treffpunkt zieht online Bilanz

Gernsbach (red) – Der Treffpunkt Staufenberg lädt am Freitag, 29. Januar, um 19 Uhr zur virtuellen Jahreshauptversammlung ein. Teilnehmen können die Mitglieder, indem sie sich die Teams-App auf einem Rechner installieren. Dort wählt man „Als Gast teilnehmen“ und lässt den Zugriff auf Mikrofon und Kamera zu, erläutert der Treffpunkt. Dann landet man im virtuellen Wartebereich, wo die Teilnehmer vom Verein kurz vor 19 Uhr eingelassen werden. Auf der Tagesordnung stehen: Geschäftsbereich, Kassenbericht, Aussprache, Verschiedenes. www.treffpunkt-staufenberg.de

KOB bietet Krisen-Service an

Gernsbach (red) – In der Katholischen Öffentlichen Bücherei (KOB) Gernsbach können ab Dienstag, 2. Februar, wieder bedingt Medien ausgeliehen werden. Da die Bücherei noch nicht im gewohnten Umfang öffnen kann, bietet sie ihren Lesern dienstags von 15 bis 17 Uhr und donnerstags von 16 bis 18 Uhr eine kontaktlose Rückgabe und Ausleihe an. Die Leser können sich im Onlinekatalog verfügbare Medien aussuchen und reservieren lassen oder sich unter (07224) 2054 sowie per E-Mail an info@buecherei-gernsbach.de wenden. Wer keine Möglichkeit hat, sich über das Internet Medien auszusuchen, dem stellt das KOB-Team gerne etwas zusammen. Sobald die Medien zur Verfügung stehen, wird ein Termin während dieser „Öffnungszeiten“ zur Abholung vereinbart.

Leserforum

Situation in der Innenstadt nicht zu dulden

Auf den Leserbrief „Dramatisieren hilft nicht weiter“ (BT vom 26. Januar) reagiert Walter Wolff von Gernsbach:



500 Euro teure Beleidigung

Geldauflage: Verfahren vorläufig eingestellt

Gernsbach (stj) – Der abendliche Besuch bei der Halbschwester in Gernsbach kommt eine Gaggenauerin teuer zu stehen. Die 45-Jährige

verzichten. Die Beleidigung und die daraufhin erstattete Anzeige hat eine längere Vorgeschichte. Schon seit Jahren gab es zwischen der Halb-

Keine Beweise für versuchte Nötigung

Amtsgericht spricht 27-Jährigen frei

Gernsbach (stj) – Mit einem Freispruch endete gestern ein Strafverfahren vor dem Amtsgericht, bei dem sich ein 27-Jähriger aus Gernsbach wegen

die inzwischen in Gaggenau wohnt, daraufhin „mit einem bösen Blick“ und aggressiver Tonlage reagiert. Dann habe der Angeklagte erachtet, dass

Wörter: 509
Urheberinformation: (c) Badisches Tagblatt GmbH

